Schweizerische Vereinigung für Dokumentation : 16. Jahresbericht 1954

Autor(en): **Rickli, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **31 (1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-771327

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN - NOUVELLES

VSB - SVD ABS - ASD

1955 Jahrgang 31 Année Nr. 2

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION

16. JAHRESBERICHT 1954

1. Allgemeines

Die rationelle Organisation der Literaturauswertung, die optimale Ausnutzung der geistigen Arbeit und der Erfahrungen anderer Kräfte und Kreise gehören heute ebenso zur wirtschaftlichen Betriebsführung wie irgend eine Maßnahme zur Leistungssteigerung oder Kostensenkung. Und sie ist nicht ein Mittel, das sich bloß bei gespannter Wirtschaftslage rechtfertigt, sondern jederzeit. Sie eignet sich auch nicht zum Einzelgängertum, sondern bedarf vielseitiger Kontakte nach außen, der Koordinierung in der ganzen Dokumentationsbewegung mit ihren vielen Aufgaben und mannigfachen Problemen. In dieser Hinsicht war das verflossene Jahr recht erfolgreich. Das zeigt sich einmal in der verhältnismäßig großen Zahl der Beitritte und überdies in der Ausweitung des Tätigkeitsgebietes unserer Vereinigung in der Richtung der Dokumentation im Textilwesen, insbesondere der Textilchemie. Wir hoffen, nach diesem Vorbild ebenfalls auf anderen Gebieten die Interessenten zu Arbeitsgruppen in der SVD zusammenschließen zu können.

Wie wichtig der Zusammenschluß in der SVD ist, hat sich in verschiedenen Fällen gezeigt, in denen man uns für den Ausbau oder die Einrichtung der Dokumentation oder für besondere Fragen zu Rate zog. Es stellte sich dabei immer wieder heraus, daß der billigste Weg über unsere Vereinigung führt, weil sie die zweckmäßigen Wege weisen und damit später kostspieligen Fehldispositionen vorbeugen kann.

2. Generalversammlung

Die 15. ordentliche Generalversammlung vom 9. und 10. Mai in Vevey wickelte sich in einem außergewöhnlich gediegenen Rahmen ab und wird den 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in besonderer Erinnerung bleiben. Am Sonntagnachmittag ging die Generalversammlung im Konferenzsaal der Afico in La Tour-de-Peilz vor sich; ihre wichtigsten Geschäfte waren die Neuwahl der Organe der SVD für eine Amtsdauer von 3 Jahren und die Erweiterung des

Vorstandes um 1 Mitglied. Die Einzelheiten sind im Protokoll (Kleine Mitteilungen Nr. 5) enthalten. Anschließend an die Versammlung vermittelte die Vorführung des Nestlé-Milchfilms interessante Einblicke in die Tagesarbeit des Nestlé-Unternehmens.

Was der Abend bot, wird auf lange Zeit kaum zu überbieten sein. Der waadtländische Staatsrat hatte zu einem « Dîner aux chandelles » ins Schloß Chillon geladen, wo er uns mit seiner ganzen welschen Liebenswürdigkeit empfing und durch Staatsrat Despland willkommen hieß.

Am Montag besichtigten wir vorerst die gut eingerichtete und geschickt untergebrachte Bibliothek sowie das Museum der Afico, das Sammelobjekte aus der ganzen Welt enthält. Nachher sprachen im Konferenzsaal Hr. Dr. Kutter (Zürich) über die von ihm entwickelte koordinierte Klassifikation und Hr. Kocherhans (Aluminium-Industrie AG., Neuhausen) über « Probleme der Dezimalklassifikation und ihre Revision ». Auf diese Referate mit kurzer Aussprache folgte ein Rundgang durch die Laboratorien der Afico und, natürlich bevorzugt durch die Damen, der Pouponnière des Kinderspitals der Nestlé. Zum Abschluß der Tagung offerierte die Afico im Garten des Hotels « Rive-Reine » ein Mittagessen, wobei Hr. Direktor Dommen den Gruß der Firma überbrachte.

3. Vorstand und übrige Organe

Die Generalversammlung von Vevey beschloß, den Vorstand um ein Mitglied zu erweitern, damit die französisch sprechende Schweiz eine bessere Vertretung erhalte. Anschließend bestellte sie gemäß Art. 5, lit. b, den Vorstand für die neu beginnende Amtsdauer von 3 Jahren sowie die Rechnungsrevisoren. Die Wahlen ergaben folgende Zusammensetzung:

a) *Vorstand*:

Präsident :	Dipl.-Ing. *U. Vetsch*, Direktor der St. Gall. - Appenzell. Kraftwerke AG., St. Gallen
Vizepräsidenten :	Dr. *P. Bourgeois*, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern, zugleich Vertreter der VSB Dr. *J. M. Meyer*, Ciba AG., Basel
Sekretär :	*E. Rickli*, Leiter der Bibliothek und Dokumentation der Generaldirektion PTT, Bern
Mitglieder :	Dr. *Paul Brüderlin*, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich *C. Frachebourg*, Dienstchef bei der Bibliothek und Dokumentation der GD PTT, Bern Dipl.-Ing. *W. Kuert*, Leiter des VSM-Normalienbureau, Zürich

Dipl.-Ing. *H. Leuch*, Sekretär des Schweiz. elektrotechn. Vereins, Zürich
Dipl.-Ing. *O. Merz*, Schaffhausen, Georg Fischer AG., Schaffhausen
Dr. *P. Scherrer*, Direktor der Bibliothek der ETH, Zürich
Dipl.-Ing. *E. Schnitzler*, Oberbibliothekar der Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne, Lausanne
Dr. *M. Von der Mühll*, Afico, La Tour-de-Peilz
Dr. *H. Zehntner*, Leiter des Schweiz. Wirtschaftsarchivs, Basel

Leider trat wenige Wochen nach der Generalversammlung ein schmerzlicher Verlust ein. Hr. Frachebourg fühlte sich schon in Vevey nicht wohl und erkrankte zwei Tage später schwer. Trotz allen ärztlichen Anstrengungen gelang es nicht, dem Leiden Einhalt zu gebieten; am 12. August starb unser Vorstandskollege im Alter von erst 53 Jahren. Seit der Gründung der SVD arbeitete César Frachebourg mit viel Hingabe für unsere Vereinigung. Zuerst leitete er den Ausschuß für Normungsfragen, später jenen für die Dezimalklassifikation. Seit 1946 gehörte er auch dem Vorstand an. Nachrufe in den Nachrichten Nr. 4 und in der Revue de la documentation Nr. 2 haben seine Verdienste festgehalten. Die SVD wird ihn in gutem Andenken behalten.

b) *Rechnungsrevisoren:*

Frau M. Rentsch, Zürich
Dipl.-Ing. P. Keller, Spiez

c) Das *Bureau* wurde ebenfalls um 1 Mitglied erweitert; ihm gehören an:

Dipl.-Ing. U. Vetsch, St. Gallen, Präsident
Dr. J. M. Meyer, Basel, Vizepräsident
Dr. P. Brüderlin, Zürich
Dipl.-Ing. O. Merz, Schaffhausen
Dr. P. Scherrer, Zürich und
E. Rickli, Sekretär

d) *Arbeitsausschüsse*

aa) Arbeitsausschuß für Ausbildung der Werks- und Verwaltungsbibliothekare:

Präsident: E. Rickli, Bern
Mitglieder: Frl. Dr. H. B. Alther, Basel; A. Beuret, Bern; Dr. M. A. Borgeaud, Genf; Dr. E. Egger, Bern; Dr. P. Scherrer, Zürich; Dr. H. Zehntner, Basel

bb) Arbeitsausschuß für Klassifikation:

Präsident: C. Frachebourg, seit August ad interim
Gaston Friedländer, Zürich

Mitglieder: Frl. Dr. L. Graf, Basel; Hr. E. Kocherhans, Neuhausen; Frl. Dr. R. Schläpfer, Bern; Dipl.-Ing. E. Schnitzler, Lausanne; Dr. Sydler, Zürich; Der. W. Vontobel, Bern; W. Zahn, Zürich; Dr. H. Zimmermann, Zürich; ferner der Sekretär

cc) Arbeitsausschuß für Normungsfragen:

Präsident: Dipl.-Ing. W. Kuert, Zürich

Mitglieder: Dr. P. Bourgeois, Bern; Dr. P. Sieber, Zürich; ferner der Sekretär

Vertreter der Vereinigung schweiz. Bibliothekare: Dr. F. Maier, Bern

dd) Arbeitsausschuß für technische Hilfsmittel:

Präsident: Dr. Paul Brüderlin, Zürich

Mitglieder: Dr. P. Bourgeois, Bern; Prof. Dr. J. Eggert, Zürich; Ing. W. Kuert, Zürich; Dipl.-Ing. L. Wyrsch, Zürich; R. Zahnd, Bern; ferner der Sekretär

ee) Arbeitsausschuß für Textildokumentation:

Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, Schlieren

Mitglieder: Prof. Dr. Honegger, Zürich; Prof. Dr. Koch, Netstal; Dr. Scherrer, Zürich; Dr. Egger, Bern; Dr. Fink, St. Gallen; Dr. Krähenbühl, Basel †; Dr. Heuberger, Basel; Cuche, Wattwil; Dr. Stocker, Basel; Dr. Sorkin, Winterthur; ferner der Sekretär

Über die Tätigkeit der Arbeitsausschüsse berichten ihre Präsidenten jeweilen an der Generalversammlung. Wir verweisen deshalb auf das später erscheinende Protokoll.

e) *Redaktionsausschuß für die Nachrichten:*

E. Rickli; Dipl.-Ing. Th. Martignoni, Bern; Dr. M. Von der Mühll, La Tour-de-Peilz

f) *Vertretungen:*

Vertreter der SVD im Vorstand der Vereinigung schweiz. Bibliothekare: Dr. J. M. Meyer, Basel

Die laufenden Geschäfte erledigten Vorstand und Bureau in 6 Sitzungen. Der Vorstand hatte seine 26. Sitzung am 8. Mai in Martigny zur Besprechung der Geschäfte der Generalversammlung vom 9./10. Mai. An der 27. Sitzung in Zürich befaßte er sich namentlich mit der Erweiterung des Bureaus, den Arbeitsauschüssen, der Neuausgabe des Führers durch die Dokumentation und der Vorbereitung der Generalversammlung 1955.

Das Bureau kam zu Sitzungen zusammen am:

28. Januar in Zürich, 14. April in Zürich, 15. Juli in Schaffhausen und 19. November in Zürich.

4. *Jahresrechnung*

Die Rechnung schließt nach zwei Jahren mit Rückschlägen wieder mit einem Einnahmenüberschuß ab; er beträgt Fr. 5.41. Die Einzelheiten sind aus dem Anhang ersichtlich.

5. *Mitgliedschaft*

Die Mitgliederliste erfuhr verschiedene Änderungen. Wir freuten uns, folgende Beitritte entgegennehmen zu dürfen:

a) *Kollektivmitglieder:*

Aktiengesellschaft vormals B. Siegfried
Butscher & Jost AG., Basel
Durand & Huguenin AG., Basel
Färberei Schlieren AG., Schlieren
Hasler AG., Bern
J. J. Rieter & Co. AG., Maschinenfabrik, Winterthur
Rohner AG., Chemische Fabrik, Pratteln
Starrfräsmaschinen AG., Rorschacherberg
Stoffel & Co., St. Gallen/Netstal
Schweiz. Normenvereinigung (Kollektivmitgliedschaft auf Gegenseitigkeit)

b) *Einzelmitglieder:*

Hr. Ernst Brönnimann Adm./Dok., Zürich
Hr. Walter Frech, Chef des Lochkartendienstes der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt, Basel.
Hr. J.-J. Breitenbucher, Bibliothécaire, Battelle Memorial Institut, Genève
Hr. Dr. Herbert Coblans, Chef du service d'information du CERN, Genève
Hr. Fritz Isler, Patentanwaltsbureau, Zürich
Mme Alice Schmutz, Vevey
Mlle Marguerite Vulliemin, Bibliothèque Hôpital Nestlé, Lausanne

Diesen 17 Beitritten stehen leider auch Austritte gegenüber, nämlich:

a) *Kollektivmitglieder:*

Chambre suisse de l'horlogerie, La Chaux-de-Fonds
La Fonte Electrique SA, Bex
Mikrofilm Service SA., Genève

b) *Einzelmitglieder:*

Hr. Bielik, Genève
Hr. Kurt Fleischmann, Chur
Hr. Prof. A. de Maday, Genève

Die Zahl unserer Mitglieder stieg also um 11, was sehr erfreulich ist. Der SVD gehören bei Abschluß dieses Jahresberichtes an:

	1	Ehrenmitglied
	53	Einzelmitglieder
	117	Kollektivmitglieder
	3	Kollektivmitglieder auf Gegenseitigkeit
total	174	Mitglieder.

6. *Sekretariat*

Die Sekretariatsarbeiten nahmen fühlbar zu. Wenn die Statistik der aufgegebenen *Postsendungen* auch nur einen bestimmten Ausschnitt vermittelt, so läßt sie doch die Entwicklung erkennen. Es wurden versandt:

	1953	*1954*	mehr in %
Briefe	935	1291	38
Drucksachen . .	994	1401	41
	1929	2692	39

Dazu kommen noch die von der Buchdruckerei Bitterli bei der Post aufgelieferten Nachrichten, so daß der gesamte ausgehende Postverkehr der SVD die Zahl von 3500 Sendungen überstieg. Außerdem wurden zahlreiche Fragen telephonisch erledigt.

Unter den versandten Drucksachen befinden sich vorab die Kleinen Mitteilungen, von denen die Nummern 4 bis 7 erschienen. Sie bewährten sich auch in diesem Jahr als gutes Verbindungsmittel mit den Mitgliedern und veranlaßten manche Anfragen und Auskünfte. Aber auch aus andern Zuschriften konnten wir erkennen, daß sie beachtet werden.

Die Bestellung für Mikrofilme gingen wieder recht zahlreich ein. Im ganzen notierten wir 138 Bestellungen, die sich auf 434 Arbeiten bezogen (Vorjahr 137 bezw. 412). Geliefert wurden 391 Filme oder Photokopien, von denen mehr als die Hälfte die angewandte Technik und ein weiterer ansehnlicher Teil Gebiete der Chemie betrafen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Lieferfristen im allgemeinen merklich verkürzt werden. Trotz manchen Schwierigkeiten gelang es, fast alle Bestellungen auszuführen.

Bei den Literaturnachfragen ist ein schwacher Rückgang zu verzeichnen. Nachfragen trafen für 145 Titel ein. Davon konnten 74 oder 51 % gefunden werden (Vorjahr 164, bezw. 93 = 60 %). In 3 Fällen war es möglich, dringend benötigte Literatur innert kürzester Zeit zu ermitteln und den betreffenden Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Dennoch bleibt es unbefriedigend, daß für einen verhältnismäßig großen Teil von Anfragen die gewünschte Antwort nicht gegeben werden konnte. Wir werden versuchen, diesen Dienst

noch auszubauen, um den Mitgliedern möglichst dienlich zu sein. Das Sekretariat muß sich aber darauf beschränken, mit Titel genau bezeichnete Werke zu suchen, die im Gesamtkatalog bei der Schweiz. Landesbibliothek nicht verzeichnet sind. Es kann sich jedoch nicht damit befassen — weil es die nötigen Unterlagen nicht besitzt — Literaturzusammenstellungen zu bestimmten Fragen und Problemen zu liefern; solche Anliegen sind in erster Linie an den Literaturnachweis der Bibliothek der ETH in Zürich zu richten.

Die Diskussionsabende boten auch im Berichtsjahr Gelegenheit zu willkommenen Kontakten und Aussprachen. Je ein Abend mit Besprechungen allgemeiner Probleme fand am 18. Januar in Bern und am 28. Januar in Zürich statt. Am Diskussionsabend in Basel vom 12. Februar ging es um Fragen der Anwendung von Lochkarten in der Dokumentation, wozu Hr. Dr. Kägi, Sandoz AG., über seine Erfahrungen bei der Verschlüsselung der Begriffe berichtete. Diese Aussprache wurde am 11. November mit der Besichtigung der Lochkartenabteilung der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt fortgesetzt, wobei Hr. Dr. Studer, Adjunkt der Finanzdirektion des Kantons Basel-Stadt, in einem Einführungsreferat über die allgemeinen Probleme der Steuerverwaltung orientierte. Anschließend folgte die Besichtigung der Anlagen und Einrichtungen unter Führung des Hrn. Frech. Aufschlußreich war hier die bahnbrechende Kombination von Lochkarte und Mikrofilm. Am 19. November hatten die Mitglieder von Zürich und Umgebung Gelegenheit, das Zeitungsarchiv der Neuen Zürcher Zeitung zu besichtigen, das Hr. Dr. Brüderlin betreut.

Mit dem Ziele, weitere Aussprachemöglichkeiten zu schaffen, organisierte das Sekretariat am 9. Dezember eine Zusammenkunft der in der Maschinenindustrie tätigen Dokumentalisten. Zur Diskussion standen folgende Punkte:

1. Organisatorische Fragen;
   Stellung der Dokumentation im Betrieb;
2. Zeitschriftenzirkulation;
   Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten;
3. Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe.

Auch diese Zusammenkunft war gut besucht. Da es sich um eine Aussprache handelte, wurden keine Beschlüsse gefaßt; wichtiger waren die Anregungen und Ratschläge, welche die Teilnehmer mitnehmen konnten. Wir verweisen dazu auf die Kleinen Mitteilungen Nr. 7, Seiten 2 und 3.

Eine umfangreiche Arbeit im Sektor der Dezimalklassifikation kam gegen Jahresende zum vorläufigen Abschluß. Hr. Mikulaschek hatte seinerzeit einen Entwurf für die Änderung der DK 663.91, Kakao und Schokolade, ausgearbeitet, der aber nicht durchdrang. Die Überarbeitung in Verbindung mit einem Fachmann aus diesem Industriezweig führte nun zu einer vereinfachten Lösung, die so weit gediehen ist, daß sie den in Frage kommenden Instanzen der FID und des internationalen Schokoladeverbandes vorgelegt werden kann.

In mehreren Fällen wurde das Sekretariat bei der Stellensuche und Stellenvergebung zu Rate gezogen, und es hatte die Genugtuung, daß seine Mitwirkung erfolgreich ausfiel.

Ebenso wichtig war die Beratung von Mitgliedern in Organisationsfragen verschiedenster Art. Solche Anliegen trafen recht häufig ein. In wichtigen Fällen legte der Sekretär Wert darauf, die Verhältnisse mit den Beteiligten zu besprechen. Das erwies sich als nützlich. In Verbindung mit diesen Beratungen konnten Besichtigungen von Bibliotheken und Dokumentationsstellen herbeigeführt werden.

An der « Conférence des organisations consultatives non-gouvernementales » in Genf, vom 28. Juni 1954, vertrat der Sekretär die Internationale Vereinigung für Dokumentation. Ferner nahm er neben den Bureau- und Vorstandssitzungen an allen Zusammenkünften und Kommissionsberatungen teil, die er meistens auch vorzubereiten hatte.

Eine wichtige Aufgabe des Sekretariates ist die Mitgliederwerbung. Sie wurde möglichst individuell betrieben. Dabei spielte die Aufklärung über die Ziele, die Bestrebungen und die Tätigkeit der SVD stets eine große Rolle. Um bei der Werbung eine geeignete Druckschrift zur Verfügung zu haben, übernahm die SVD einen Aufsatz von Hans Baer (Bibliothek des Betriebswissenschaftlichen Instituts der ETH) über « Die Dokumentation als Hilfsmittel moderner Betriebsführung » und ließ den Umschlag dem Zweck entsprechend herrichten. Diese Werbeschrift wird Interessenten unentgeltlich abgegeben.

Für die Neuauflage des von der FID herausgegebenen Index bibliographicus überprüfte das Sekretariat die Manuskriptbogen.

7. *Besondere nationale Tätigkeit*

Im letzten Jahresbericht orientierten wir kurz über den Vorentwurf zur Revision des Urheberrechtsgesetzes, der sich auch mit der Wiedergabe von Werken durch Photokopie, Mikrokopie oder anderer Wiedergabeverfahren befaßte. Am 12. Oktober 1954 erschien dann

die Botschaft des Bundesrates mit dem endgültigen Revisionsentwurf. Darin stand zur Frage der Wiedergabeverfahren folgendes:

« Hinsichtlich der in Artikel 22 des Gesetzes vorgesehenen Freiheit der Wiedergabe geschützter Werke zum Privatgebrauch haben sich Probleme von zum Teil sehr großer Tragweite gestellt. Es war zu entscheiden, ob im Sinn des Postulates Conzett Bestimmungen zu schaffen sind, welche sich auf die Wiedergabe geschützter Werke mit den modernen Mitteln der Photokopie und Mikrokopie, sowie der Tonaufnahmengeräte, wie Magnetophon und Recordophon, beziehen, wobei einerseits die Frage zu beantworten wäre, wie die gewerbsmäßige Herstellung von Werkwiedergaben zum privaten Gebrauch zu regeln sei, und anderseits der Umstand in Rechnung zu stellen wäre, daß die von Privaten hergestellten Werkexemplare (Photokopien, Tonträger) möglicherweise die Privatsphäre wieder verlassen und in den freien Verkehr gelangen.

Die Behandlung dieses ganzen Fragenkomplexes wurde aus folgenden Gründen auf die Totalrevision verwiesen :

Es ist unbestritten, daß die hier verlangte Regelung keinen Zusammenhang mit dem Beitritt zu den Beschlüssen von Brüssel hat. Diese ganze Materie ist anderseits noch sehr unabgeklärt und umstritten. Die im Vorentwurf Bolla enthaltenen Lösungsvorschläge sind von allen « Verbraucher »-Organisationen ohne Ausnahme abgelehnt worden, und es erscheint als ausgeschlossen, hierüber in kurzer Frist eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zu erzielen. Eine Regelung, welche die Privatsphäre des Bürgers berührt, bedarf vorsichtigster Abwägung aller Auswirkungen. Die Verschiebung des Entscheides auf die Totalrevision des Gesetzes wird auch Gelegenheit geben, die Lösungen zu berücksichtigen, welche im Ausland vorgeschlagen werden, wo die gleichen Probleme gegenwärtig ebenfalls erörtert werden. Es kann auch nicht ohne weiteres davon ausgegangen werden, daß die Interessen der Urheber (und Verleger) ein sofortiges Eingreifen des Gesetzgebers erheischen ; insbesondere hat sich bisher noch kein Gerichtsurteil darüber ausgesprochen, ob und inwieweit diese Interessen durch Artikel 22 des Gesetzes geschützt sind ».

Wir hoffen, daß sich bis zur Totalrevision des Gesetzes eine für alle beteiligten Kreise befriedigende Lage ergibt.

Am 13. März fand an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich eine erste orientierende Besprechung von Textilfachleuten statt, um abzuklären, wie eine gemeinsame Dokumentation organisiert werden könnte. Es ist auch in diesem Sektor so, daß die Literatur derart zahlreich anfällt, daß die einzelne Stelle sie nicht mehr zu überblicken vermag. Zudem ist es unwirtschaftlich, wenn die Literaturstelle jedes Betriebes für sich auswerten muß. Durch Zusammenarbeit ist eine rationellere Lösung wohl erreichbar. Der Gedanke fand Anklang, und man beschloß, weitere Kreise zu interessieren. Am 12. Juni folgte die zweite Tagung, welche den Antrag, einen Arbeitsausschuß für Textildokumentation, als Unter-

ausschuß der SVD, zu schaffen, guthieß. In seiner Sitzung vom 28. August in Zürich konstituierte sich der Ausschuß bereits. Zum Präsidenten wählte er den Initianten, Herrn Dr. Brunnschweiler, Färberei Schlieren AG. Das Bureau begrüßte die Bildung dieses Ausschusses und genehmigte ihn zuhanden des Vorstandes, der in seiner Sitzung vom 19. November ebenfalls zustimmte.

In der gleichen Sitzung hieß der Vorstand auch den Antrag des Bureaus gut, einen Ausschuß für das Studium aller mit der mechanischen Selektion zusammenhängenden Fragen einzusetzen. Es geht dabei namentlich darum, die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der mechanischen Selektion durch die verschiedenen Arten von Lochkarten, ihre wirtschaftlichen Konsequenzen und die Organisationsfragen zu verfolgen, da diese Mittel auch für die Dokumentation in der Schweiz eine Rolle zu spielen beginnen.

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung des Präsidiums des Ausschusses für Klassifikation folgte der Vorstand dem Antrag des Bureaus, diesen Ausschuß künftig mit allen Klassifikationsproblemen zu betrauen, d. h. er soll neben der Dezimalklassifikation auch andere Ordnungssysteme verfolgen.

Für den zurückgetretenen Herrn Janicki übernahm im Laufe des Jahres Herr Dr. Paul Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, das Präsidium des Ausschusses für technische Hilfsmittel.

Eine Ausschußsitzung SVD/Vereinigung schweiz. Bibliothekare vom 12. Januar legte die Grundsätze fest, die bei der Neuauflage des Führers durch die Dokumentation zu befolgen sind. Ihnen stimmte das Bureau in seiner Sitzung vom 28. Januar zu. Die Vorarbeiten konnten aber im Berichtsjahr wider Erwarten nicht abgeschlossen werden. Wir hofften, mit der VSB einen einheitlichen Fragebogen versenden zu können, was wegen den ungleichen Bedürfnissen der beiden Vereinigungen Schwierigkeiten bereitete. Die Fragebogen sind nächstens versandbereit.

Als gemeinsames Organ der SVD und der Bibliothekare erschienen die « Nachrichten - Nouvelles » im Jahre 1954 mit 192 Seiten. Für die Kostenteilung wurde vereinbart, daß für das Normalheft von 32 Seiten $^2/_3$ von der VSB und $^1/_3$ von der SVD zu tragen sind. Mehrseiten übernimmt die Vereinigung, welche sie veranlaßt. Erfreulicherweise kamen mehr Beiträge aus dem Gebiet der Dokumentation zum Abdruck als früher. Sie betrafen diesmal mehrheitlich Klassifikationsfragen. Daneben war wesentlich die Veröffentlichung unseres Jahresberichtes. Tagungsberichte orientierten über die Jahresversammlung sowie über nationale und internationale Kongresse und Tagungen.

« Die Dokumentation im Patentwesen » war das Thema der Arbeitstagung vom 23. Februar in der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Als Referenten wirkten mit Herr Dipl.-Ing. Th. Streit, Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern (Patentsammlungen in der Schweiz), Herr Dr. Herrmann, Aluminium - Industrie AG. in Neuhausen (Internationale Dezimalklassifikation als Ordnungsmittel für Patentschriften), Hr. Dipl.-Ing. O. Merz, Georg Fischer AG. in Schaffhausen (Auswertung von Patenten in Entwicklung und Konstruktion) sowie Herr Dr. Dipl.-Ing. R. A. Egli, Patentanwalt in Zürich (Informationsmittel in Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes). Die Tagung war sehr gut besucht und brachte uns auch neue Mitglieder.

In diesem Abschnitt verdienen auch die Beziehungen zu andern Vereinigungen Erwähnung. Mit der Vereinigung schweiz. Bibliothekare, in deren Vorstand wir vertreten sind, unterhalten wir besonders enge und freundschaftliche Verbindungen, was um so wertvoller und nützlicher ist, als wir manche Aufgaben gemeinsam lösen können. Der Verein schweiz. Maschinenindustrieller (VSM) unterstützt unsere Bestrebungen seit Jahren finanziell in wirksamer Weise. Dies ermöglichte uns, vermehrt für die Organisierung einer zweckmäßigen Dokumentation in der Industrie zu wirken. Dem Normalienbureau des VSM kommt das Verdienst zu, in den Normungsbestrebungen national und international auch die Anliegen unserer Vereinigung zu vertreten und zu wahren.

8. Internationale Tätigkeit

Herr F. Donker Duyvis, Generalsekretär der Fédération internationale de Documentation (FID), das ist die Internationale Vereinigung für Dokumentation, konnte am 30. April seinen 60. Geburtstag feiern. Die SVD entbot dem Jubilar, der seit Jahren an der Spitze der Dokumentationsbewegung steht und große Verdienste hat, ihre herzlichen Glückwünsche und überreichte ihm zum Andenken ein Buch.

Im Mittelpunkt der internationalen Tätigkeit steht jeweilen die FID-Konferenz, die langer Vorbereitungsarbeiten bedarf und nachher längere Zeit nachwirkt. Für 1954 war die FID nach Belgrad eingeladen. Die Konferenz, an welcher der Rat der FID und verschiedene Arbeitsausschüsse zusammentraten, fand dort vom 20. bis 25. September statt und wurde von den jugoslawischen Kollegen mustergültig durchgeführt. Die SVD war vertreten durch die Herren Dr. J. Meyer (Ciba, Basel), Dr. P. Brüderlin (NZZ) und E. Rickli (PTT, Sekretär der SVD). Da der Präsident der FID, Herr Arne Möller krankheitshalber nicht erscheinen konnte, fiel Herrn

Dr. Meyer, als Vizepräsident, die Aufgabe zu, die Sitzungen des Rates zu präsidieren. Leider ging in Belgrad das Mandat des Herrn Dr. Meyer als Vizepräsident der FID zu Ende, so daß wir zur Zeit im Bureau des internationalen Verbandes nicht vertreten sind. Hingegen ist Herr Dr. Meyer Mitglied des Finanzausschusses. Das weittragendste Geschäft der Belgrader Tagung war die Ratifizierung seitens des FID des « Comité de Liaison », eines Ausschusses, der unter dem Patronat der Unesco und mit deren finanzieller Hilfe zum Zwecke hat, die Verbindung der internationalen Vereinigungen der Bibliothekare, Dokumentalisten und Archivare enger zu gestalten sowie die Zusammenarbeit zu fördern und zu koordinieren.

Die Belgrader Beratungen standen ferner stark im Zeichen des Weltkongresses von Brüssel 1955, zu dem sich vom 11. bis 18. September die Bibliothekare, Musikbibliothekare und Dokumentalisten zusammenfinden werden.

In zwei Ausschüssen war der Sekretär der SVD offizieller Berichterstatter. Zudem sprach er in einem Vortrag über « Möglichkeiten und Ziele der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen der FID ». Der Vortrag wurde im Heft 6/1954 der Nachrichten abgedruckt.

In den Kleinen Mitteilungen Nr. 6 und den Nachrichten Nr. 5 ist über Belgrad ausführlicher berichtet worden. Auch in der Tagespresse erschienen einige Orientierungen.

Der Ausschuß für die Gruppe 65 (Handels- und Verkehrstechnik, Bureauorganisation) der Dezimalklassifikation konnte nicht in Belgrad tagen. Er trat am 15. Oktober in Paris zusammen. Für die Schweiz nahm Hr. Gaston Friedländer daran teil.

Für einen neuen internationalen Ausschuß, der sich mit der Klassifikation der Flugzeugtechnik (DK 629.13) befassen soll, stellte sich Hr. Dr. W. Guldimann, Rechtsanwalt in Zürich und Obmann der Unterkommission 19 der Schweiz. Normenvereinigung (Luftfabrikdokumentation), zur Verfügung.

Die vielseitige Tätigkeit der Internationalen Vereinigung für Dokumentation spiegelt sich namentlich auch in den Zirkularen wieder. Im Berichtsjahr sandte das Sekretariat im Haag 138 Zirkulare an die nationalen Mitglieder, deren Zahl nun 22 beträgt, zu denen noch 19 korrespondierende Mitglieder kommen.

9. Schlußwort

Wir dürfen auf ein Jahr zurückblicken, das eine rege und vielseitige Tätigkeit unserer Vereinigung erlaubte. Dabei unterstützten uns die Mitglieder stets bereitwillig, wofür wir ihnen bestens danken.

Unser Tätigkeitsgebiet bringt immer neue Aufgaben und Probleme. Es gehört zum Zweck der SVD, sich dieser fortwährend anzunehmen, sie abklären zu helfen und die Mitglieder darüber zu unterrichten. Wir hoffen, dies im neuen Jahr noch eingehender tun und außerdem unsere Vereinigung weiter ausbauen zu können. Eines der wichtigsten Ziele ist nach wie vor, möglichst viele Dokumentationsstellen zu verständnisvoller, rationeller Zusammenarbeit in der SVD zusammenzuschließen, um der Wirtschaft des Landes zu dienen.

Der Sekretär: *E. Rickli*

Anhang:

Jahresrechnung und Budget

1. Rechnung 1954, Budget 1955

EINNAHMEN	Budget 1954 Fr.	Rechnung 1954 Fr.	Budget 1955 Fr.
Mitgliederbeiträge (ab 1955 : u. Abonnemente)	7 800.—	8 008.90	10 100.—
Beitrag Verein schweiz. Maschinenindustrieller	1 000.—	1 000.—	1 000.—
Mikrofilme	300.—	520.24	400.—
FID-Revue und PE-Noten (ab 1955 unter Mitgliederbeiträge) . . .	1 500.—	1 976.44	—.—
Zinsen , , ...	100.—	82.40	40.—
Führer durch die Dokumentation	—.—	58.96	—.—
Verschiedenes	—.—	41.70	100.—
Total	10 700.—	11 688.64	11 640.—
AUSGABEN			
Beitrag an FID	550.—	624.19	600.—
Sekretariat	4 300.—	4 300.—	4 300.—
Bureaumaterial	600.—	651.90	650.—
Porti und Gebühren	550.—	531.48	600.—
Abonnemente FID-Revue u. PE-Noten der FID	1 500.—	1 976.44	1 900.—
Nachrichten VSB/SVD	1 700.—	2 094.10	1 900.—
Beteiligung an internat. Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation . .	—.—	—.—	—.—
Publikationenfonds	—.—	500.—	—.—
Diverses :			
Sitzungen und Konferenzen	500.—	317.85	500.—
FID-Konferenzen	400.—	300.—	400.—
Kommissionen	200.—	38.75	200.—
Übriges	400.—	348.52	590.—
Werbeschrift . 160.— / Abte und Lit. . 70.22 / Diverses . . . 118.30 } = 348.52			
Total	10 700.—	11 683.23	11 640.—
Einnahmenüberschuß	—.—	5.41	—.—

2. Kapital-Konto

Kapital am 31. Dezember 1953		Fr. 1 331.53
Einnahmenüberschuß		Fr. 5.41
Kapital am 31. Dezember 1954	Fr. 1 336.94	
	Fr. 1 336.94	Fr. 1 336.94

3. Schlußbilanz per 31. Dezember 1954

STAND 31. DEZEMBER 1954	Soll Fr.	Haben Fr.
Kassasaldo	24.32	
Postchecksaldo	958.62	
Bankguthaben	6 248.75	
Transitorische Aktiven	1 266.46	
Transitorische Passiven		913.31
Beteiligung an internationalen Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation		2 650.—
Publikationsfonds		3 597.90
Kapital		1 336.94
	8 498.15	8 498.15

ARBEITSTAGUNG DER SVD

anläßlich ihrer 16. Generalversammlung in Luzern, 7. Mai 1955

REFERATE

I. Wie organisiere ich die Bibliothek, um den Benützern am besten dienen zu können?

A. Referat von Frl. Dr. E. JENNY, Ciba AG., Basel

Die Fragestellung « Wie organisiere ich die Bibliothek, um den Benützern am besten dienen zu können » ist von besonderer Bedeutung für eine Arbeitstagung von Werk- und Verwaltungsbibliothekaren.

Obwohl es letzten Endes der Sinn jeder Bibliothek ist, einem bestimmten Leserkreis zu dienen, ist doch die Anpassung an den Benützer bei den verschiedenen Bibliothekstypen je nach dem Charakter ihrer Sammelaufgabe sehr verschieden.

Bei den öffentlichen Bildungsbibliotheken wird die Auswahl der Literatur durch die Bibliotheksleitung getroffen, wobei auf weite Sicht geplant werden muß und meist noch Spezialaufgaben zu verfolgen sind, wie das Sammeln des lokalen Schrifttums. Das Buch wartet hier sozusagen auf den Benützer, der sich vielleicht erst nach längerer Zeit einstellt.

Im Gegensatz dazu stehen die Werk- und Verwaltungsbibliotheken. Bei ihnen deckt sich der Sammelbereich mit dem Tätigkeitsgebiet des eigenen Betriebes. Ihre Aufgabe besteht darin, den aktuellen Literaturbedarf der Betriebsangehörigen zu befriedigen. Es ist also der Benützer selbst, der direkt oder indirekt bestimmt, was angeschafft wird. Da die speziellen Gegebenheiten